

Ulrich Otto

Schriftenverzeichnis

(Stand 23.06.2010)

ab S. 19 sind die Inhaltsverzeichnisse der Hg.-Bände edokumentiert;
Verz. wird laufend aktualisiert,
unter www.fis-bildung.de finden sich auch Abstracts und Keywords

Monografien

Herausgeberschaft

Aufsätze in Vorbereitung

Aufsätze (vollständig abgeschlossen. Manuskripte – noch nicht angenommen, aber fertiggestellt, eingereicht bzw. unter Review)

Aufsätze (veröffentlicht, in Druck, bzw. zur Veröffentlichung definitiv angenommen)

Beiträge in revidierten Journals bzw. CHE-Kernzeitschriften

Beiträge in Zeitschriften

Beiträge in Handbüchern und Lexika

Beiträge in Sammelbänden

Evaluationen/Berichte empirische Forschung

Rezensionen

Anhang: Inhaltsverzeichnisse der Sammelbände

Monografien

Bände in Vorbereitung, Ms. weitgehend abgeschlossen :

1. Otto, U. (2010). *Zerbröckelt das soziale Fundament?: Demografische Trends in Mikro- und Makroperspektive als Herausforderung für die Gesellschaft und ihre Institutionen.* (ca. 250 S., zur Veröffentlichung angenommen im Verlag Barbara Budrich)
2. Otto, U. (2010). *Die sozialen Netzwerke Älterer: Professionelle Interventionsmöglichkeiten zur Förderung sozialer Unterstützung.* (ca. 420 S., abgeschlossenes Manuskript auf der Basis der Habilitationsschrift, wird derzeit noch leicht überarbeitet; zur Veröffentlichung angenommen im VS-Verlag, Wiesbaden)

Erschienenene Monografien:

1. Otto, U., Schmid, J., Mansour, J., Plank, S., Schönstein, S., & Steffen, C. (2003). *Bürgerschaftliches Engagement: Förderung durch die Bundesländer. Ziele, Instrumente und Strategien im Vergleich.* (221 S.) Opladen: Leske+Budrich / Wiesbaden: VS Verlag.¹
2. Bartjes, H., & Otto, U. (1999). *Freiwilliges Soziales Engagement im Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg: Quantitative und qualitative Befunde.* (146 S.) Stuttgart: Eigenverlag DPWV.
3. Otto, U. (1995). *Senioren-genossenschaften: Modell für eine neue Wohlfahrtspolitik?* Opladen: Leske+Budrich.² (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2236/>;
in Auszügen auch abgedruckt In: *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Ba-Wü.* (Hg.), (1995). *Senioren-genossenschaften als Beispiel bürgerschaftlichen Engagements.* (S. 115-128) .Stuttgart: MAGS Ba-Wü.)
4. Otto, U., & Opielka, M. (1989). *Grundeinkommen und Sozialarbeit: Wirkungen einer Transferreform auf das Volumen sozialer Dienstleistungen.* Hennef: Schriftenreihe des Instituts für Sozialökologie.

¹ Rezensiert z.B. von R. Simsa in: socialnet: <http://www.socialnet.de/rezensionen/1386.php>

² Rezensiert z.B. von R. Schmidt in: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, 28, 1997, 301-303: www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/doc/seniorengenossenschaften.pdf, www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/doc/seniorengenossenschaften2.pdf

Herausgeberschaft

Erschienene Bände:

1. Kodisch, C., Otto, U., & Stamm-Teske, W. (Hg.). (2008). *Silverhousing. Neues Wohnen im Alter*. Weimar und Saalfeld.
2. Otto, U., & Bauer, P. (Hg.). (2005). *Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten: Bd. 1 : Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive*. Tübingen: dgvt-Verlag. (Röhrle, B. & Sommer, G. (Reihen-Hg.). *Fortschritte der Gemeindepsychologie und Gesundheitsförderung*. Bd. 11, 648 Seiten).³
3. Bauer, P., & Otto, U. (Hg.). (2005). *Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten Bd. 2 : Institutionelle Netzwerke in Sozialraum- und Kooperationsperspektive*. Tübingen: dgvt-Verlag. (Röhrle, B. & Sommer, G. (Reihen-Hg.). *Fortschritte der Gemeindepsychologie und Gesundheitsförderung*. Bd. 12, 472 Seiten).⁴
4. Otto, U. (Hg.). (2005). *Partizipation und Inklusion im Alter: aktuelle Herausforderungen*. Jena: IKS Garamond (128 Seiten).⁵
5. Otto, U., Müller, S., & Besenfelder, C. (Hg.). (2000). *Bürgerschaftliches Engagement: Herausforderung für Fachkräfte und Verbände*. Opladen: Leske+Budrich (220 Seiten).⁶
6. Otto, U. (Hg.). (1997). *Aufwachsen in Armut: Erfahrungswelten und soziale Lagen von Kindern armer Familien*. Opladen: Leske+Budrich (126 Seiten).
7. Müller, S., & Otto, U. (Hg.). (1997). *Armut im Sozialstaat: Gesellschaftliche Analysen und sozialpolitische Konsequenzen*. Darmstadt/Neuwied: Luchterhand (306 Seiten).⁷
8. Müller, S., Otto, H.-U., & Otto, U. (Hg.). (1995). *Fremde und Andere in Deutschland: Nachdenken über das Einverleiben, Einebnen, Ausgrenzen*. Opladen: Leske+Budrich (240 Seiten).

³ Inhaltsübersicht am Ende des Verzeichnisses. Rezensiert von C. Reutlinger in www.socialnet.de unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/3185.php> und von W. Ritscher in „Kontext“, 2006, H. 2: <http://www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/doc/RezOtto-Bauer.doc> und von G. Thiele unter <http://www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/veroeffentlichungen-H.htm> bzw. <http://www.klinkhardt.de/ewr/87159600.html> sowie von C. Pass unter http://members.aon.at/publicopinion/Public_Observer_Ausgabe_20061120.pdf.

⁴ Inhaltsübersicht am Ende des Verzeichnisses. Rezensiert von C. Reutlinger in www.socialnet.de unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/3185.php> und von W. Ritscher in „Kontext“, 2006, H. 2: <http://www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/doc/RezOtto-Bauer.doc> und von G. Thiele unter <http://www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/veroeffentlichungen-H.htm> bzw. <http://www.klinkhardt.de/ewr/87159600.html>

⁵ Inhaltsübersicht am Ende des Verzeichnisses. Rezensiert z.B. von G. Thiele in www.socialnet.de unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/3070.php>

⁶ Inhaltsübersicht am Ende des Verzeichnisses. Mehrere Beiträge des Bandes online verfügbar.

⁷ Rezensiert z.B. von F. Wolski-Prenger in: Utopie kreativ, 1997, H. 83, S. 91-93
www.rosalux.de/cms/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Utopie_kreativ/83/83.pdf

Aufsätze

****In Vorbereitung****

Otto, U. (2010). Administration (english version). In J. Oelkers et al. (Eds.), *Encyclopedia of current education and learning*. Weinheim: Beltz (invited contribution).

Otto, U. (2010). Alter(n) und lebensweltorientierte Soziale Arbeit. In G. Knapp & H. Spitzer (Hg.), *Alter(n), Gesellschaft und Soziale Arbeit. Lebenslagen und Soziale Ungleichheit von alten Menschen in Österreich*. Klagenfurt: Hermagoras (invited contribution)

Otto, U. (2010). Das soziale Netzwerk von Kindern als professionell und bürgerschaftlich mitgestaltbarer Kontext für Erziehung, Bildung und Unterstützung. (abgeschloss. Ms.; Publikation in review der Zeitschrift in Vorbereitung).

Otto, U., & Lessenich, S. (2010). Das Alter in der Aktivgesellschaft: Aspekte eines „Programms“ und seiner Widersprüche. *Neue Praxis*. (ca. 75% fertiggestellt).

Otto, U. (2010). Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements in Gesundheits- und Pflegebereichen: Bestandsaufnahme, Modelle, organisierte Förderung. (50 seitiges Ms. – in Kürzung und Endbearbeitung)

Otto, U. (2010). Wohnen im Kontext. Leitbilder und Dimensionen zukunftsorientierten Wohnens Älterer in generationenfreundlichen Gemeinwesen.

Aufsätze⁸

–vollständig abgeschlossen. Manuskripte – noch nicht angenommen, aber fertiggestellt, eingereicht bzw. unter review

1. Otto, U., & Vespermann, S. (2010). Developing Personnel and Organisations through Dyadic Intervention in Non Profit Organisations.
2. Otto, U. (2010) Unterausgeschöpfte Dienste in häuslichen Hilfesettings? Bestandsaufnahme zu einem vernachlässigten Thema der soziologischen Dienstleistungsforschung. (abgeschloss. Ms., wird zum review eingereicht bei: *Zeitschrift für Sozialreform*)
3. Otto, U. Die Stärkung des Sozialen durch soziale Dienstleistungen angesichts der Wiederkehr der Unsicherheit?: Anmerkungen zu einer soziologischen Debatte. (abgeschloss. Ms. u.a. zu Robert Castel (2005) Die Stärkung des Sozialen: Leben im neuen Wohlfahrtsstaat. Hamburg: Hamburger Edition; Publikation in review der Zeitschrift in Vorbereitung)
4. Otto, U. Cultivating the strengths of „weak professions“. Gerontological social work in the helpless enabling state – the case of Germany. (submitted to *Journal of Social Work*; under review)
5. Otto, U. Die Erwartbarkeit von Hilfe. Eine Skizze soziologischen und psychologischen Aspekten. (abgeschloss. Manuskript, erscheint in Kürze zunächst als In-

⁸ „reviewed“ = doppelt blind begutachtet; „CHE-K“ = erziehungswissenschaftliche „Kernzeitschrift“ gemäß CHE-Forschungsranking 2005

- ternetpublikation auf dem URMEL-Server der Universität Jena, Publikation in reviewter Zeitschrift in Vorbereitung)
6. Otto, U. The strength of a weak profession – besser kooperieren, kontextuieren und vernetzen mit Unterstützung Sozialer Arbeit? (abgeschlossen. Ms., unter review bei *Pflege und Gesellschaft*)
 7. Otto, U. Und wie sie sich brauchen – Sozialverwaltung, Sozialmanagement und Soziale Arbeit. Facetten einer schwierigen Beziehungsgeschichte. (abgeschlossen. Ms. Tübingen, Publikation in Vorbereitung)
 8. Otto, U. Trendsetter oder Problemfälle? Netzwerke Älterer im Kontext individualisierter und pluralisierter Lebensläufe. (abgeschlossen. Ms., Publikation in reviewter Zeitschrift in Vorbereitung)
 9. Otto, U., & Hoch, H. Sozialraumorientierte Engagemententwicklung im Lebenslauf: Herausforderungen für die unterschiedlichen relevanten Akteure. (abgeschlossen. Ms., Publikation in reviewter Zeitschrift in Vorbereitung)
 10. Otto, U. Zur Diskrepanz zwischen verfügbarer und empfangener Hilfe: im Kontext von Bedarfen, Erwartungen, Ressourcen und ihrem Ausdruck. (abgeschlossen. Ms., Publikation in reviewter Zeitschrift in Vorbereitung)
 11. Otto, U., & Hochheim, E. Die Pluralisierung der Singularisierung im Alter: „Singles“, „Alleinstehende“, „Einpersonenhaushalte“ & Co. (abgeschlossen. Ms., wird eingereicht zum review bei *Zeitschrift für Familienforschung/Journal of Family Research*)
 12. Otto, U. Organisationelle Gerontologie. (abgeschlossen. Ms., Publikation in CHE-Kernzeitschrift in Vorbereitung)
 13. Otto, U. Die demografische Herausforderung durch die Netzwerkbrilleschärfersehen: ausgewählte Befunde. (abgeschlossen. Ms., Publikation in CHE-Kernzeitschrift in Vorbereitung)
 14. „Integriertes Wohnen“ oder „Universal Design“ oder „Lifecourse Mainstreaming“? Paradigmen gemischten, bzw. intergenerationellen bzw. integrierten Wohnens (abgeschlossen. Ms., Publikation in CHE-Kernzeitschrift in Vorbereitung)

Aufsätze

veröffentlicht, in Druck, bzw. zur Veröffentlichung definitiv angenommen

Beiträge in reviewten Journals bzw. CHE-Kernzeitchriften

15. Otto, U. (2009). Nachhaltig Wohnen in der zweiten Lebenshälfte – Zehn querliegende Fragen (zur Veröff. angenommen: *Sozialer Fortschritt* – **reviewed**)
16. Otto, U. (2007). Usamodzielniaj ąca pa ństwo' (enabling state) i praca socjalna. *Problemy Polityki Społecznej*, vol. 9, 53-68. (Social Policy Problems. Studies and Discussions. Polish Academy of Sciences, Warsaw University, ISSN 1640-1808) – **reviewed** yearbook.
17. Otto, U. (2008). Sozialräumliche Wohlfahrtsgesellschaft. Fokus Kommune: den demografischen Wandel gemeinsam gestalten – oder das Zukunftsbild der Altenhilfe. *Sozialmagazin*, 33 (12), 12-23 – **CHE-K**
(zuerst abgedruckt in: Büro Weeber+Partner (Hg.). (2008), *Älter werden in Tübingen. Stadt seniorenplanung. Dokumentation des Fac htags am 18. Januar 2008* (S. 11-24). Berlin/Stuttgart. (Download unter www2.uni-jena.de/erzwiss/ott/aktuelles.htm).
18. Otto, U. (2008). Professionalisierungsrückstand als Chance? Sozialpädagogische Perspektiven in multiprofessioneller Kooperation, Kooperation und Kontextualisierung. Zur Veröff. angenommen *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* (55 Seiten; <http://www.medizin.uni-halle.de/pflegewissenschaft/journal/> – **reviewed**).
19. Otto, U. (2008). Ich kann was, was du nicht kannst. Warum die Kooperation mit anderen Professionen so wichtig und so schwierig ist und vielleicht zukunftsentscheidend für Soziale Arbeit. *Sozialmagazin*, 33 (1), 45-48. – **CHE-K**
20. Otto, U. (2008). Pflegen in häuslichen Settings – eine Prozessperspektive auf Hilfsbedarfe, die Übernahme informeller Pflegearbeit und Arbeitsteilungen. Zur Veröff. angenommen *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* (35 Seiten; <http://www.medizin.uni-halle.de/pflegewissenschaft/journal/> – **reviewed**)
21. Otto, U. (2007). Vom aktiven Wegbrecheneines Tabus – wie lassen sich Laisierung und Ehrenamt in der Pflege verantworten. In T. Klie et al. (Hg.), *Generationen in Familie und Gesellschaft in einem zusammenwachsenden Europa*, (hgg. von den Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie). Frankfurt/Main: Mabuse Verlag. (In Druck; Vortrag im **Review**-Verfahren angenommen)
22. Otto, U. (2006). Die „Standards for School Social Work Services“ der National Association of Social Workers (NASW) im Licht der deutschen Diskussion über schulbezogene soziale Arbeit. *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 4 (4), 360-383. – **reviewed**
23. Grunwald, K., & Otto, U. (2006). Organisationen als good Citizens. *Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit*, 57 (4), 4-12. **CHE-K**

24. Otto, U. (2006). Sozialpädagogisierte Armenpolitik: auf Armut verengte Soziale Arbeit? Antworten auf die Herausforderung der Armut von Heranwachsenden. *Neue Praxis*, 36 (1), 3-8. **-reviewed**
25. Bauer, P., & Otto, U. (2005). Kooperationsprobleme in der Schulsozialarbeit: Perspektiven im Vergleich von Schule und Krankenhaus. *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 3(1), 11-36. **-reviewed** (zusätzliche englischsprachige Veröffentlichung in Vorbereitung)
26. Otto, U., & Vespermann, S. (2005). Personal- und Organisationsentwicklung im Schul-, Sozial- und Bildungs-Sektor durch Formen dyadischer Intervention. *Gruppendynamik und Organisationsberatung*, 36 (3), 257-269. **-reviewed** (zusätzliche englischsprachige Veröffentlichung in Vorbereitung)
27. Otto, U. (2004). Sozialpädagogische Paradigmen im Lichte einer generationsübergreifenden Netzwerkperspektive. *Archiv für Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit*, 34 (3), 68-97. (in verkürzter Fassung auch als Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2003/711>) **-CHE-K**
28. Otto, U. (2002). Zwischen Drinnen und Draußen: Aspekte des Sozialmanagement in pädagogischen Handlungsfeldern. *Neue Praxis*, 32 (3), 177-193. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2002/581>) **-CHE-K**
29. Otto, U. (1997). Bürgerschaftliches Engagement als Aktivitätschance im Alter: Neue Balancen zwischen Freiwilligkeit und Verpflichtung? *Archiv für Wissenschaft und Praxis sozialer Arbeit*, 28 (1), 26-34. **-CHE-K**
30. Otto, U. (1992). Sozialintegration plus Dienstproduktion: Die Seniorenengenschaft als altenpolitischer Innovationsversuch. *Archiv für Wissenschaft und Praxis sozialer Arbeit*, 23 (2), 112-135. **CHE-K**
31. Müller, S., & Otto, U. (1990). Rentegesichert, Sozialhilfe neu geregelt: die Armut geht weiter. *Neue Praxis*, 20 (3), 220-230. **CHE-K**
32. Otto, U., & Opielka, M. (1988). Grundeinkommen und Sozialarbeit. Wirkung einer Transferreform auf das Volumen sozialer Dienstleistungen. *Neue Praxis*, 18 (3), 181-211. **CHE-K**
- (zugleich eigenständige Monografie erschienen. In Schriftenreihe des Instituts für Sozialökologie, Hennef 1989)
- (verkürzt wiederabgedruckt. In Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen Ba-Wü (Hg.). (1991), *Selbsthilfe im Alter*, 35-42. Stuttgart)

****Beiträge in Zeitschriften****

33. Langen, R., & Otto, U. (2009). Neue Wohnformen im Alter verwirklichen. *Sozial Aktuell*, Nr. 10, 29.
34. Vespermann, S., & Otto, U. (2005). Beratung unter Gleichen: Kooperative lösungsorientierte Kurzberatung zwischen Führungskräften in Sozialorganisationen und-unternehmen. *SOZIALwirtschaft*, 15 (5), 17-20.
35. Vespermann, S., & Otto, U. (2005). Personalentwicklung durch Lernpartnerschaften von Führungskräften im Sozialbereich? Das Modell des „Tandem-Coaching“. *Kontraste: Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik, Schwerpunktheft „Sozialmanagement“*, H. 1, 12-16. Linz (AU)
36. Otto, U. (2002). Soziale Arbeit und Sozialmanagement. Von der produktiven Potenz eines schwierigen Verhältnisses. *Sozialmagazin*, 27 (3), 47-52. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2002/582>)
37. Otto, U. (1998). Jugend und soziales Engagement im Verband. *Unsere Jugend*, 50 (3), 61-63.
38. Otto, U. (1996). Braucht die Bürgergesellschaft das Bürgergeld? *Sozialmagazin*, 21 (12), 34-40.
39. Otto, U. (1995). Freiwillige Tätigkeit statt selbstlosem Dienst für andere?: Perspektiven des verbandlichen Ehrenamts zwischen Ködern, Überreden und Ernstnehmendes Selbstbezuges. *Evangelische Impulse*, 17 (1), 21-24.
40. Otto, U. (1992). Seniorengenossenschaften Baden-Württemberg. *Evangelische Impulse*, 14(5), 34-36.
41. Otto, U. (1992). Über Arbeitsplatz und Ehrenamt hinaus: Sozialpolitische Herausforderung der Arbeitsgesellschaft. *Blätter der Wohlfahrtspflege*, 139 (1), 7-11.
(Grundlegend veränderte Fassung: Otto, U. (1988). Jenseits von Arbeitsamt und Ehrenamt. *Sozialmagazin*, 13 (5), 14-23.)
42. Otto, U. (1990). Wirkungen des Widerstands gegen den Warenkorb: die „reformierte“ Sozialhilfe als Bürger für die Würde des Menschen? *Sozialmagazin*, 15 (6), 40-45.
43. Gläss, H., & Otto, U. (1989). Denn nur eines ist die Rente: sicher! *Widersprüche*, Heft 31, 51-60.

44. Otto, U. (2010). Soziale Netzwerke. In H.-U. Otto, & H. Thiersch (Hg.), *Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik*. Wiesbaden: VS (invited contribution).
45. Otto, U. (2009). Administration. In J. Oelkers et al. (Hg.), *Handwörterbuch Pädagogik der Gegenwart* (S. 13-28). Weinheim: Beltz.
46. Otto, U. (2008). Intermediäre Organisation. In K.-P. Horn, H. Kernitz, W. Marotzki, & U. Sandfuchs (Hg.), *Lexikon Erziehungswissenschaft*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (invited contribution).
47. Otto, U. (2008). Soziale Arbeit im Kontext von Unterstützung, Netzwerken und Pflege. In K. Aker, & U. Karl (Hg.), *Lebensalter und Soziale Arbeit: Ältere und alte Menschen* (S. 109-122). Hohengehren: Schneider. (Bd. 5 der Buchreihe Basiswissen Soziale Arbeit, Reihen-Hg.: H. G. Homfeldt, & J. Schulze-Krüdener).
48. Otto, U. (2008). Alter/Alte Menschen. In A. Hanses & H. G. Homfeldt (Hg.), *Lebensalter und Soziale Arbeit* (S. 192-211). (Bd. 6 der Buchreihe Basiswissen Soziale Arbeit Hohengehren: Schneider, Reihen-Hg.: H. G. Homfeldt, & J. Schulze-Krüdener).⁹
49. Otto, U. (2008). Soziale Integration. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 896-897). Baden-Baden: Nomos.
50. Otto, U. (2008). Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 886-890). Baden-Baden: Nomos.
51. Otto, U. (2008). „Multiprofessionelle Kooperation“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft*. S. 694-696, Baden-Baden: Nomos.
52. Otto, U. (2008). „Erziehungsberatung“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 299-300). Baden-Baden: Nomos.
53. Otto, U. (2008). „Bildung“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 137-141). Baden-Baden: Nomos.
54. Otto, U. & Vespermann, S. (2008). „Kollegiales Coaching / Intervention“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 561-563). Baden-Baden: Nomos.
55. Otto, U. (2008). „Integrierte soziale Hilfen“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 505-507). Baden-Baden: Nomos.
56. Otto, U. (2008). „Schulsozialarbeit“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 862-863). Baden-Baden: Nomos.
57. Grunwald, K., & Otto, U. (2008). „Leitbild“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 650-655). Baden-Baden: Nomos.
58. Grunwald, K., & Otto, U. (2008). „Organisationspsychologie“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 747-748), Baden-Baden: Nomos.
59. Grunwald, K., & Otto, U. (2008). „Systemisches Management“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S. 993-994), Baden-Baden: Nomos.

⁹ Rezensiert in der SLR, Internet unter http://www.ifs.ch/wp-content/uploads/rez_zu-hanseshomfeldt_2008_slr4.pdf

60. Grunwald, K., & Otto, U. (2008). „Ergebnisqualität“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S.293-295). Baden-Baden:Nomos.
61. Grunwald, K., & Otto, U. (2008). „Prozessqualität“. In B. Maelicke (Hg.), *Lexikon der Sozialwirtschaft* (S.810-812). Baden-Baden:Nomos.
62. Otto, U. (2007). „Interdisziplinäre Kooperation“. In Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.), *Fachlexikon der Sozialen Arbeit* (S.496-497). 6. überarb. Auflage. Frankfurt/Main:Deutscher Verein.
63. Otto, U. (2007). Stichwortartikel „Seniorenengossenschaften“. In Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.), *Fachlexikon der Sozialen Arbeit* (S.817). 6. überarb. Auflage. Frankfurt/Main:Deutscher Verein.
64. Otto, U. (2007). Stichwortartikel „Kommunitarismus“. In Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.), *Fachlexikon der Sozialen Arbeit* (S.569-570). 6. überarb. Auflage. Frankfurt/Main:Deutscher Verein.
65. Otto, U. (2005). Stichwort „Seniorenengossenschaften“. In Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.), *Nomenklatur Altenhilfe* (S.125). 3. überarb. Auflage. Frankfurt/Main:Deutscher Verein.
66. Otto, U. (2005). Stichwortartikel „Selbsthilfe im Alter“. In H.-U. Otto & H. Thiersch (Hg.), *Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik* (S. 1557-1565). 2. Auflage. München. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2229/>)
67. Otto, U. (2005). Stichwortartikel „Altenarbeit“. In H.-U. Otto & H. Thiersch (Hg.), *Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik* (S. 11-20). 2. Auflage. München. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2262/>)

****Beiträge in Sammelbänden****

68. Otto, U. (2010). Soziale Arbeit als „Intervention“ – intentionale Wirkungserzielung? In P. Benz, M. Meier Kressig, A. M. Riedi, & M. Zwilling (Hg.), *Soziale Arbeit in der Schweiz. Einblicke in Disziplin, Profession und Hochschule* (S. 174-185). Bern u.a.: Haupt.
69. Otto, U., & Langen, R. (2009). Über die eigenen vier Wände hinaus. Potenziale und Modelle integrierter Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen. In H. Blonski (Hg.), *Wohnen im Alter. Vielfalt und Kontext von Wohnformen in der dritten Lebensphase* (S. 85-122). Frankfurt/M.: Mabuse Verlag. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://www.ifsa.ch/wp-content/uploads/2009-Otto+Langen-Blonski-Hg-Über-die-eigenen-4-Wände-hinaus.pdf>).
70. Grunwald, K., & Otto, U. (2008). Soziale Arbeit statt Sozialmanagement. In Bielefelder Arbeitsgruppe 8 (Hg.), *Soziale Arbeit in Gesellschaft* (S.252-260). Wiesbaden: VS-Verlag.
71. Otto, U. (2008). Intergenerationelle Beziehungen älterer Frauen und Männer – ausgewählte Befunde netzwerksensibler Demografie. In E. J. Brunner (Hg.), *Intergenerationelle Transferleistungen* (S.101-136). Jena: IKS Garamond.
72. Otto, U. (2008). Wie wohnen im generationenfreundlichen Gemeinwesen? In C. Kodisch, U. Otto, & W. Stamm-Teske (Hg.), *Silverhousing*. Weimar.

73. Otto, U. (2007). Altern und lebenslanges Lernen in der deutschen Familienberichterstattung: Der vierte Familienbericht. In R. Koerrenz, E. Meilhammer, & K. Schneider (Hg.), *Wegweisende Werke zur Erwachsenenbildung* (S. 509-522). Jena: IKS,
74. Otto, U. (2006). Anforderungen an eine neue soziale Professionalität in einer alternden Gesellschaft. In K. Böllert et al. (Hg.), *Die Produktivität des Sozialen: den sozialen Staataktivieren* (S. 157-163). Wiesbaden: VS.
75. Lessenich, S., & Otto, U. (2005). Das Alter in der Aktivgesellschaft – eine Skizze und offene Fragen zur Gestalt eines „Programms“ und seinen Widersprüchen. In U. Otto (Hg.), *Partizipation und Inklusion im Alter: aktuelle Herausforderungen* (S. 5-18). Jena: IKS Garamond. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2225/>)¹⁰
76. Otto, U. (2005). Sozialtheoretische und -interdisziplinäre Paradigmen im Licht der sozialen Netzwerk- und Unterstützungsperspektive: Konvergenzen und Herausforderungen. In U. Otto & P. Bauer (Hg.), *Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten*. Bd. 1: Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive (Reihe: „Fortschritte der Gemeindepsychologie und Gesundheitsförderung“, hgg. von B. Röhrle und G. Sommer) S. 85-130, Tübingen: dgvt. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2234/>)
77. Otto, U. (2005). Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung älterer Pflegebedürftiger: Potenziale, Grenzen und Interventionsmöglichkeiten im Licht demografischer Befunde. In U. Otto & P. Bauer (Hg.), *Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten*. Bd. 1: Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive (S. 471-514, Reihe: „Fortschritte der Gemeindepsychologie und Gesundheitsförderung“, hgg. von B. Röhrle und G. Sommer). Tübingen: dgvt. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2231/>)
78. Bauer, P., & Otto, U. (2005). Beiträge zu einer Zwischenbilanz netzwerkorientierter Intervention. In U. Otto, & P. Bauer (Hg.), *Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten*. Bd. 1: Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive (S. 11-24, Reihe: „Fortschritte der Gemeindepsychologie und Gesundheitsförderung“, hgg. von B. Röhrle und G. Sommer). Tübingen: dgvt.
79. Otto, U. (2005). Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung Älterer – Status quo und Perspektiven im Licht demografischer Befunde. In U. Otto, & P. Bauer (Hg.), *Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten*. Bd. 1: Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive (S. 433-479, Reihe: „Fortschritte der Gemeindepsychologie und Gesundheitsförderung“, hgg. von B. Röhrle und G. Sommer). Tübingen: dgvt. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2232/>)
- Otto, U., & Vespermann, S. (2005). Personal- und Organisationsentwicklung im Schul-, Sozial- und Bildungs-Sektor durch Formendynamischer Intervention. In E.-J. Brunner (Hg.), *Konzeptpädagogischer Organisationsberatung: Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement in pädagogischen und sozialen Einrichtungen* (S. 3-50, Edition Paideia, Nr. 3). Jena: IKS Garamond. (erweiterter Zweitabdruck von Otto, u., & Vespermann, S. (2005). – beirev. Zeitschriftengezählt)

¹⁰ Rezensiert in Socialnet, Internet unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/3070.php>

80. Hoch, H., & Otto, U. (2005). Bürgerschaftliches Engagement und Stadtteilpolitik. In O. Frey, F. Kessler, S. Maurer, & C. Reutlinger (Hg.), *Handbuch Sozialraum* (S. 493-511). Wiesbaden: VS. **–reviewed**
81. Otto, U. (2005). Auch Organisationen bürgerschaftliche eingemeinden: ein Beitrag zu integrierter Pflege. In O. Haug (Hg.), *Tagungsdokumentation der Samariterstiftung*. Nürtingen. Internet: <http://samariterstiftung.de/Fachforum/Referat%20Otto%20B%C3%BCrgergesellschaft>
82. Otto, U., & Bauer, P. (2004). Lebensweltorientierte Soziale Arbeit mit älteren Menschen. In H. Thiersch & K. Grunwald (Hg.), *Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit: Handlungszugänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern* (S. 195-212). Weinheim und München: Juventa. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2227/>)
83. Schmid, J., & Otto, U. (2003). Intentionen, Instrumente und Wirkungseinschätzungen ausgewählter Förderstrategien bürgerschaftlichen Engagements im föderalen Staat. In Enquête-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages (Hg.), *Politik des bürgerschaftlichen Engagements in den Bundesländern* (S. 13-107, Schriftenreihe Bd. 7). Opladen: Leske + Budrich.
84. Otto, U. (2003). Der Stellenwert von Reziprozität. Anmerkungen zu Austauschkalikülen in zwischenmenschlicher Hilfe. (Internetpublikation, 15 S., URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2003/689/>)
85. Otto, U. (2003). Wie weit tragen sie wirklich? Empirische Befunde zu Unterstützungspotenzialen sozialer Netze und entsprechenden Bedarfs- und Bedürfnislagen bei älteren Menschen. In T. Klie, & R. Schmidt et al. (Hg.), *Entwicklungslinien im Gesundheits- und Pflegewesen: Die Pflege älterer Menschen in system- und sektorübergreifender Perspektive* (S. 77-110). Frankfurt/Main: Mabuse. (hgg. vom FBIV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie), (als Zusatzbeitrag in **Review**-Verfahren aufgenommen)
- (instark verkürzter Fassung als Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2003/713/>)
86. Otto, U. (2002). Vom Hilfegeben und Hilfenehmen, oder: unter welchen Bedingungen und in welcher Qualität kommt aktive Unterstützung in sozialen Netzwerken zustande? Ms. Jena (instark verkürzter Fassung als Internetpublikation, ca. 50 S. Tübingen, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2002/585/>)
87. Bartjes, H., & Otto, U. (2000). Ich könnte gar nicht anders, als mich zu engagieren. Innenansichten von freiwillig Engagierten: qualitative Forschungsbefunde. In U. Otto, S. Müller, & C. Besenfelder (Hg.), *Bürgerschaftliches Engagement: Herausforderung für Fachkräfte und Verbände* (S. 199-214). Opladen: Leske + Budrich. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2233/>)
88. Otto, U. (2000). Engagementförderung als multiple Netzwerkintervention. In U. Otto, S. Müller, & C. Besenfelder (Hg.), *Bürgerschaftliches Engagement: Herausforderung für Fachkräfte und Verbände* (S. 11-50). Opladen: Leske + Budrich.
89. Otto, U. (2000). Intermediäre Unterstützungsformen und Vernetzung der Pflege: Interventionsmöglichkeiten aus netzwerktheoretischer Sicht. Tübingen. (Internetpublikation, ca. 80 Seiten), (discussion paper) URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2000/105/>

90. Bartjes, H., & Otto, U. (2000). Mit Engagement können Fachkräfte unterstützen für die Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten. In U. Otto, S. Müller, & C. Besenfelder (Hg.), *Bürgerschaftliches Engagement. Herausforderung für Fachkräfte und Verbände* (S. 51-78). Opladen: Leske+Budrich. (leichtverändertauchveröffentlichung als Internetpublikation: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2000/96>)
91. Otto, U. (2000). Lernen in Genossenschaften. In S. Becker, L. Veelken, & K. Wallraven (Hg.), *Handbuch Altenbildung: Theorien und Konzepte für Gegenwart und Zukunft* (S. 207-215). Opladen: Leske + Budrich. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2228/>)
92. Steinbacher, E., & Otto, U. (2000). Bürgerschaftliches Engagement als Herausforderung für Wohlfahrtsverbände: Das Beispiel eines Seniorenbüros im Deutschen Roten Kreuz. In U. Otto, S. Müller, & C. Besenfelder (Hg.), *Bürgerschaftliches Engagement: Herausforderung für Fachkräfte und Verbände* (S. 145-166). Opladen: Leske+Budrich. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2226/>)
93. Steinbacher, E., & Otto, U. (2000). Neues Engagement Älterer in einem Verband? Herausforderungen für die Wohlfahrtspflege. In P. Zeman (Hg.), *Selbsthilfe und Engagement im nachberuflichen Leben: Weichenstellungen, Strukturen, Bildungskonzepte* (S. 71-92). Regensburg: Transfer.
94. Otto, U. (1999). Freiwilliges Engagement Jugendlicher. In Diakonisches Werk Württemberg (Hg.), *Der Redewert: Beiträge aus der Arbeit der Diakonie*. Stuttgart.
95. Otto, U. (1998). Daueransatz statt Finanzierung. Bürgerschaftliches Engagement als Innovationsprogramm in Baden-Württemberg. In R. Schmidtetal. (Hg.), *Neue Steuerungen in Pflege und Sozialer Altenarbeit* (S. 383-404). Regensburg.
96. Otto, U. (1998). Innovative Qualität statt neue Etikett: Erste Erfahrungen mit einer konsequenten Programmatik Bürgerschaftlichen Engagements. In J. Braun, & O. Klemmert (Hg.), *Selbsthilfeförderung und Bürgerschaftliches Engagement in Städten und Kreisen* (S. 215-235). Leipzig: ISAB. (Zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2258/>)
97. Otto, U. (1998). Gegeneinander, nebeneinander, miteinander: Wie wird die Spannung zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen produktiv? In Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hg.), *Freiwilliges Engagement für das Gemeinwohl: Herausforderungen und Perspektiven für Freiwilligenarbeit in Kirche und Gesellschaft* (S. 49-66). Stuttgart. (Zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2259/>)
98. Otto, U., & Bolay, E. (1997). Armut von Heranwachsenden als Herausforderung für Sozialarbeit und Sozialpolitik. In U. Otto (Hg.), *Aufwachsen in Armut: Erfahrungswelten und soziale Lagen von Kindern armer Familien* (S. 7-45). Opladen: Leske+Budrich.
99. Otto, U. (1997). Begleitung und Beratung gemeinschaftlicher Wohnprojekte. In H. Blonski (Hg.), *Wohnformen im Alter: Ein Praxisberater für die Altenhilfe* (S. 155-173). Weinheim: Beltz.

100. Otto, U. (1997). Bürgergeld und Grundsicherung : Armutsfestigkeit als konsens-trächtiges aber ergänzungsbedürftiges Kriterium. In S. Müller, & U. Otto (Hg.), *Armut im Sozialstaat: Gesellschaftliche Analysen und sozialpolitische Konsequenzen* (S. 211-244). Darmstadt/Neuwied: Luchterhand. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/>)
101. Otto, U. (1997). Einbindung privateigener Fahr zeuge in organisiertes Car-Sharing. Das Tübinger Modell. In B. Holmetal. (Hg.), *Car-Sharing im Gespräch: Das Auto teilen als Verkehrsträger innerhalb des Mobilitätsverbundes, Dokumentation der Fachtagung „CS: ein ökologisches und verkehrspolitisches Modell für ostdeutsche Großstädte?* Berlin.
102. Otto, U., Paulwitz, I., & Steffen, G. (1997). Bürgerschaftliches Engagement: Internationale bis städtische Perspektiven. In S. Müller, & H. Reinl (Hg.), *Soziale Arbeit in der Konkurrenzgesellschaft: Beiträge zur Neugestaltung des Sozialen* (S. 176-190). Darmstadt & Neuwied: Luchterhand.
103. Otto, U. (1996). Gemeinschaftliches Wohnen mit Älteren. Seniorengenossenschaften als geeignete Projektschmiede? In C. Schweppe (Hg.), *Soziale Altenarbeit: Pädagogische Arbeitsansätze und die Gestaltung von Lebensentwürfen im Alter* (S. 133-166). Weinheim & München: Juventa. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2367/>)
104. Otto, U., & Schweppe, C. (1996). Individualisierung ermöglichen: Individualisierung begrenzen. Soziale Altenarbeit als sozialpädagogischer Beitrag und allgemeine Orientierung. In C. Schweppe (Hg.), *Soziale Altenarbeit: Pädagogische Arbeitsansätze und die Gestaltung von Lebensentwürfen im Alter* (S. 53-74). Weinheim & München: Juventa. (zugleich Internetpublikation, URL: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2006/2260/>)
105. Otto, U. (1996). Bürgerschaftliches Engagement in Wohlfahrtsorganisationen zwischen Dienst und Selbstbezug. In Diakonisches Werk der EKD (Hg.), *Vom Ehrenamt zum Freiwilligen Sozialen Engagement: Diskussionspapier der Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes der EKD* (S. 16-24). Reihe: Diakonie Dokumentation 5/1996.
106. Otto, U. (1994). Wertvolle Initiativen für die Arbeit vor Ort. In Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Ba-Wü (Hg.), *Seniorengenossenschaften als Beispiel bürgerschaftlichen Engagements* (S. 63-64). Stuttgart.
107. Otto, U. (1992). Arbeit und Leben. In D. Lange, & H.-U. Wethetal. (Hg.), *Politik: Politische Beteiligung im Sozialstaat* (S. 181-200, Studienbücher für soziale Berufe). Darmstadt & Neuwied: Luchterhand.
108. Müller, S., Rauschenbach, T., & Otto, U. (1992). Vom öffentlichen und privaten Nutzendessozialen Ehrenamtes. In S. Müller, & T. Rauschenbach (Hg.), *Das soziale Ehrenamt* (S. 223-242). Weinheim & München: Juventa (zuerst 1988), 2. Aufl.

109. Otto, U. (1992). Wir sind die Seniorenengenossen schaften: Die Mitglieder und ihre Einstellungen–Ergebnisse einer Befragung. In Mini sterium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Ba-Wü (Hg.), *Initiative drittes Lebensalter. Älter werden in Europa, Seniorenengenossenschaften, Zweite Landesideenb örse* (S. 216-253). Stuttgart.
110. Otto, U. (1990). Wohnsitz–Lebenslage–Ruhe stand, Alternativen des Wohnens im Alter. In O. Schmidthals (Hg.), *Die Grauen kommen: Chancen eines anderen Alters* (S. 165-186). Bamberg: Palette.
111. Otto, U. (1988). Neue Perspektiven der Sozialp olitik: Das Konzept der Mindestsicherung in Verbindung mit dem Konzept der dezentral en sozialen Dienste. In H.-J. Motz & B. Klees (Hg.), *Krise der Sozialpolitik/Krise der Sozialarbeit* (S. 32-50). Braunschweig.
112. Otto, R., & Otto, U. (1988). „Modell Schweden“ – ein Lehrstück in Sachen Sozi- alstaat. Diskussionsbeitrag Nr. 2/88, Universität K onstanz, 106 Seiten

Evaluationen/Berichte empirische Forschung

113. *Förderung Bürgerschaftlichen Engagements*. Neun deutsche Bundesländer im Vergleich (zus. mit J. Schmid und Mitarbeitern), Tü bingen/Jena 2003
114. *Förderung Bürgerschaftlichen Engagements im Föderal en Staat*. Ländervergleichende Expertise (5 Bundesländer) im Auftrag der En quêtekommission Bürger- schaftliches Engagement des Deutschen Bundestages (zus. mit J. Schmid und Mitarbeitern), Abschlussbericht Tübingen/Jena 2002
115. *Die Förderung Bürgerschaftlichen Engagements durch ein Bundesland. Das Bei- spiel Thüringen*, Jena 2002 (sowie verkürzt als Internetpublikation , URL: <https://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2002/598>)
116. *Mit Engagement können. Der Beitrag der Personal- und Organisationsentwicklung für die Zusammenarbeit Hauptamtlicher mit Ehrenamtl ichen*. Expertise im Auftr. d. Robert Bosch-Stiftung (Langfassung zus. mit H. Bart jes) v.v. Ms., Tübingen 1999
117. *Seniorenbüro Böblingen in Trägerschaft des DRKKVB öblingen. Modellprojekt im Rahmen des Bundesmodellprojektes des BMFSFJ. Abschl ußbericht der Projekt- begleitung* (zus. mit E. Steinbacher), v.v. Ms., Tübingen 1998
118. *Ehrenamt und hauptamtliches Personal des AMSELLV d er Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft*, (zus. mit AMSELLV und H. Bartjes), Stuttgart 199 9
119. *Freiwilliges Engagement in einer Seniorenengenossenc haft. Drei Fallstudien*, v.v. Ms., Tübingen 1993 (in Auszügen abgedruckt in MAGS Ba-Wü, Hg., Seniorenenge- nossenschaften als Beispiel bürgerschaftlichen Enga gements, Stgt 1994, S. 145ff., 161ff., 190ff.)
120. *Seniorenengenossenschaften Baden-Württemberg. Endberi cht der Projektbeglei- tung: Schwerpunkt Empirische Erhebungen; Themenbere iche: Zeittausch, Ehren- amt, Bürgerengagement*, Tübingen 1993, 133 S.

121. *Wir sind die Seniorengenossenschaften. Die Mitglieder und ihre Einstellungen – Ergebnisse einer Befragung*. In: MAGS Ba-Wü (Hg.): Initiative drittes Lebensalter. Älter werden in Europa, Seniorengenossenschaften, Zweite Landesideenbörse, Stuttgart 1992, S. 216-253
122. *Seniorengenossenschaften Baden-Württemberg. Zwischenbericht der Projektbegleitung*, v.v. Ms., Tübingen 1991, 70 S.

Rezensionen zu

123. Huber, A. (Hg.). (2008). *Neues Wohnen in der zweiten Lebenshälfte*. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser-Verlag. In: *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 7, 2009, (2), S. 204-210 **(CHE-K)**
124. Huber, A. (Hg.). (2008). *Neues Wohnen in der zweiten Lebenshälfte*. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser-Verlag. Erscheint in: *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit* – **reviewed**
125. Nikles, B. (2008) *Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit*. München: Ernst Reinhardt-Verlag. Erscheint in: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau, SLR*, 32. Jg., H. 1/09, 2009, S. 124-127 **(CHE-K)**
126. Pluto, L. (2007). *Partizipation in den Hilfen zur Erziehung. Eine empirische Studie*. Verlag Deutsches Jugendinstitut, München. *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau, SLR*, 31. Jg., Heft 57, 2008, S. 138-142 **(CHE-K)**
127. Pluto, L. (2007). *Partizipation in den Hilfen zur Erziehung. Eine empirische Studie*. Verlag Deutsches Jugendinstitut, München. Erscheint in: *SIÖ. Sozialarbeit in Österreich* (September 2008)
128. Dollinger, B. & Raithel, J. (2006). *Einführung in die Theorien abweichenden Verhaltens* (hgg. von Klaus Hurrelmann und Jürgen Oelkers.) Weinheim und Basel: Beltz Studium. In: *Sozialmagazin*, 2008(6) **(CHE-K)**
129. Zander, M. (2005). *Kinderarmut: Einführendes Handbuch für Forschung und soziale Praxis*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. In: *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 6, 2008, (1). **(CHE-K)**
130. Zander, M. (2005). *Kinderarmut. Einführendes Handbuch für Forschung und soziale Praxis*. In: *Kontraste – Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik*, 2007, H. 10, S. 33-34 Linz (AU).
131. Bernegger, H. J. (in Zus. arb. mit Bangarter, U., Eugster, D., & Kälin, H.) (Hg.). (2006). *Flexibles Wohnen im Alter. Lebens(t)raum Haus Tabea* (Verein Haus Tabea und der Hochschule Wädenswil/CH). Zürich: Editions à la carte
In: *Socialnet* (2007, Internet-Rezensionszeitschrift, URL: www.socialnet.de/rezensionen/4817.php).
132. Evers, A./Laville, J.-L. (2005). *The Third Sector in Europe*. Cheltenham/Northampton: Edward Elgar Publishing Limited. *International Journal of Nonprofit and*

Voluntary Sector Marketing, vol. 10 (3), pp. 197-198. (zus. mit D. Friedrich)– **re-viewed**¹¹

- 133 Fraser, M. W. (ed.). (2004). Risk and Resilience in Childhood. An Ecological Perspective, 2nd Edition. NASW, angefordert von: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*
134. Woog, A. (2006). Einführung in die Soziale Arbeit. Theorie und Praxis. Weinheim & München: Juventa, 178 Seiten. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 30. Jg., H. 55, 2007, S. 136-139. **(CHE-K)**
- 135 Dupper, D. R. (2003). School Social Work: Skills and Interventions for Effective Practice. New York: John Wiley & Sons. In *Jugend, Beruf, Gesellschaft. Zeitschrift für Jugendsozialarbeit*, 56 (4), 2005, S. 265-266.
- 136 Evers, A., & Laville, J.-L. (Eds.). (2004). The Third Sector in Europe. Cheltenham/Northampton: Edward Elgar Publishing Limited. In *ZögU, Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (Journal for Public and Nonprofit Services)*, 28 (3), 2005, pp. 318-319– **reviewed**¹²
- 137 Bolay, E., Flad, C., & Gutbrod, H. (2003). Sozialraumverankerte Schulsozialarbeit. Eine empirische Studie zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule (Bd. Nr. 7 aus der Reihe „Jugendhilfe: Konzepte für die Praxis“, hgg. vom Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern, Sept. 2003). Stuttgart: LWV-Eigenverlag. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 30. Jg., H. 1, 2005, S. 101-103. **(CHE-K)**
- 138 Opielka, M. (2004). Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven. Rowohlt Enzyklopädie, Reinbek: Rowohlt. In *Kontraste – Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik*, S. 34-35 Linz (AU), Nr. 3, 2005.
- 139 Bunzendahl, I., & Hagen, B. P. (Hg.). (2004). Soziale Netzwerke für die ambulante Pflege. Grundlagen, Praxisbeispiele und Arbeitshilfen, Weinheim und München 2004. In *EWR, Erziehungswissenschaftliche Revue* 4, 2005, Nr. 1, Online-Rezensionszeitschr. (zus. mit K. Grunwald: veröff. am 30.11.2005), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/77991666.htm>
140. Wendt, W. R. (2002). Sozialwirtschaftslehre. Grundlagen und Perspektiven, Baden-Baden. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 26. Jg., H. 47, 2/2003, S. 123-125 **(CHE-K)**
- 141 Backhaus-Maul, H., Ebert, O., Jakob, G., & Olk, T. (Hg.). (2003). Bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland. Potenziale und Perspektiven. In *Archiv für Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit*, 34. Jg., H. 3, 2003, S. 94-96– **(CHE-K)**
- 142 Butterwegge, C., & Klundt, M. (Hg.). (2002). Kinderarmut und Generationengerechtigkeit. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 25. Jg., H. 45, 2002, S. 121-123 **(CHE-K)**
143. Thole, W. (2002). Grundriss Soziale Arbeit. Eine einführendes Handbuch, Opladen. In *socialnet* (Internetpublikation, 08/2002) URL: http://www.socialnet.de/rezensionen/0208_thole_otto.html
144. Vortmann, M. (2001). Freiwilliges Engagement älterer Menschen. Handlungsbedarf und Förderstrategien, Dortmund. In *Widersprüche*, H. 86, 2002, S. 125-127,

¹¹ Gemäß Ranking der Wirtschaftsuniversität Wien Kategorie B.

¹² Gemäß Ranking der Wirtschaftsuniversität Wien Kategorie B.

sowie vorab in: socialnet (Online-Rezensionszeitschrift, Juni 2002) : http://www.socialnet.de/rezensionen/0206_vortmann_otto/html

145. Baldas, E., Schwalb, H., & Tzscheetzsch (Eds.) (2001). Voluntary Service forms Europe: Cooperation in Theory and Practice; El trabajo voluntario contribuye a la realización de Europa: Cooperación en la teoría y en la práctica, Freiburg. In *EWB, Erziehungswissenschaftliche Revue*, 1 (5), 2002, Online-Rezensionszeitschrift: <http://www.klinkhardt.de/ewr/78411381.html>
146. Bieligk, A. (1995). 'Die armen Kinder'. Unterversorgung und ihre Bewältigung, Essen. In *GiSA, Rundbrief der Gilde Soziale Arbeit*, 51 (2), S. 79; Internet unter: www.qualitative-sozialforschung.de/gisa/bieligk.pdf
147. Ueltzhöffer, J., & Ascheberg, C. (1995). Engagement in der Bürgergesellschaft. Die Geislingen-Studie. Bd. 4 der Reihe „Bürgerschaftliches Engagement“ des MAGS Ba-Wü. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 18. Jg., 1996, H. 33, S. 85-89
148. Hauser, R. (1996). Ziele und Möglichkeiten einer Sozialen Grundsicherung, Baden-Baden. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 22. Jg., 1999, Nr. 38, S. 110-112
149. Bieligk, A. (1995). 'Die armen Kinder'. Unterversorgung und ihre Bewältigung, Essen. In *Jugendwohl*, 77. Jg., 1996, H. 2, S. 97-99
150. Hauser, R. (1996). Ziele und Möglichkeiten einer Sozialen Grundsicherung, Baden-Baden. In *GiSA, Rundbrief der Gilde Soziale Arbeit*, 51. Jg., H. 2, S. 83-84; Internet unter www.qualitative-sozialforschung.de/gisa/hauser.pdf
151. Chassé, K.-A. (1996). Ländliche Armut im Umbruch. Lebenslagen und Lebensbewältigung, Opladen. In *GiSA, Rundbrief der Gilde Soziale Arbeit*. 51. Jg., H. 2, S. 80-81; Internet unter: www.qualitative-sozialforschung.de/gisa/chass%E9.pdf
152. Hochmuth, U., Klee, G., & Volkert, J. (1995). Armut in der Sozialen Marktwirtschaft. Möglichkeiten und Probleme ihrer Überwindung aus ordnungspolitischer Sicht, Tübingen/Basel. In *GiSA, Rundbrief der Gilde Soziale Arbeit*, 51. Jg., H. 2, S. 84
153. Jakob, G. (1993). Zwischen Dienst und Selbstbezug. Eine biographische analytische Untersuchung ehrenamtlichen Engagements, Opladen. In *Widersprüche*, H. 52, 1994, 110-113.
154. Kettler, U. (1992). Institutionalisierte Dienstleistungen zur Versorgung chronisch kranker älterer Menschen. Perspektiven kommunaler Altenhilfe als integrierter Bestandteil regionaler Gesundheitsversorgung, Köln. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 16. Jg., 1993, H. 26, 121-122. **(CHE-K)**

Ulrich Otto & Petra Bauer (Hg.). (2005).

Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten.
Bd. 1: Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive.
Tübingen: dgvt, 648 S.

Grundlagen

I) Grundlagen der Netzwerkforschung für Netzwerkindervention

Noerr, A. E.-S. (KFH Mainz): „Soziale Netzwerke und Ich-Identität heute.“

Lang, F. R. (Uni Halle): „Die Gestaltung sozialer Netzwerke im Lebenslauf.“

Neyer, F. J. (HU Berlin): „Persönlichkeit und soziale Netzwerke.“

Otto, U. (Uni Jena): „Sozialtheoretische und -interventorische Paradigmen im Licht der sozialen Netzwerk- und Unterstützungsperspektive: Konvergenzen und Herausforderungen.“

II) Netzwerkförderung aus übergreifender Perspektive

Nestmann, F. (TU Dresden): „Netzwerkindervention und soziale Unterstützung fördern: Effektivität und Maximen der Nachhaltigkeit.“

Klauer, T., & Winkeler, M. (Uni Rostock): „Mobilisierung sozialer Unterstützung: Konzepte, Befunde und Interventionsansätze.“

Petermann S. (Uni Halle): „Persönliche Netzwerke: spezialisierte Unterstützungsbeziehungen oder hilft jeder jedem?“

Lebenslauf und Lebenslagen

III) Familienbezogene Aspekte

Brake, A. (Uni Augsburg): „Intergenerationale Austauschprozesse und ihre Voraussetzungen in familialen Mehrgenerationennetzwerken.“

Grünendahl, M., & Martin, M. (FH Zwickau/Uni Zürich): „Intergenerative Solidarität und praktische Implikationen.“

Soremski, R. (Uni Siegen): „Der Begriff der Familiensolidarität in der Netzwerkforschung und in der Sozialisationsforschung: Gibt es Anschlüsse?“

IV) Netzwerk und Netzwerkindervention in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive – Jugend- und Erwachsenenalter

Pohl, A., Stauber, B., & Walther, A. (IRIS Tübingen): „Ohne doppelten Boden, aber mit Netz?: Informelle Netzwerke junger Frauen und Männer beim Übergang in die Arbeit, ihre Voraussetzungen und sozialpädagogische Möglichkeiten, sie zu stärken.“

Eller, M., Mielck, A., & Landgraf, R. (gsf Forschungsinstitut Neuherberg): „Freunde machen den Zucker süß!: Eine Literaturübersicht über den Zusammenhang zwischen Diabetes mellitus und dem sozialen Netzwerk bzw. der der sozialen Unterstützung.“

Wendt, W. R. (BA Stuttgart): „Vernetzung von Eltern: Unterstützungsbeziehungen rund um den Kindergarten.“

Straus, F., Höfer, R. (ipp München): „Elterntalk: Die ambivalenten Chancen eines netzwerkorientierten Ansatzes der Elternarbeit.“

Hölscher, M., & Rössel, J. (Uni Leipzig): „Eine städtische Unterklasse?: Die sozialen Netzwerke räumlich konzentrierter, sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen.“

V) Netzwerk und Netzwerkindervention in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive – Alter und Pflege

Otto, U. (Uni Jena): „Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung Älterer: Status Quo und Perspektiven im Lichte demografischer Befunde.“

Otto U. (Uni Jena): „ Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung älterer Pflegebedürftiger: Potenziale, Grenzen und Interventionsmöglichkeiten im Lichte demografischer Befunde.“

Marbach, J. H. (dji München): „Der Aktionsraum im höheren Lebensalter und Optionen der Netzwerkhilfe: Theoretische Konzepte und empirische Befunde.“

Hollstein, B. (HU Berlin): „Partnerverlust im Alter: Netzwerkveränderungen und Unterstützungsmöglichkeiten nach der Verwitwung.“

Schmidt, R. (FH Erfurt): „Geteilte Verantwortung: Angehörigenarbeit in der vollstationären Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz.“

Pinquart, M. (Uni Jena/Uni Marburg), & Sörensen, S. (University of Rochester): „Belastungen pflegender Angehöriger: Einflussfaktoren und Interventionsansätze.“

Petra Bauer & Ulrich Otto (Hg.). (2005).
Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten.
Bd. 2: Institutionelle Netzwerke in Steuerungs- und Kooperationsperspektive
Tübingen: dgvt, 472 S.

Bauer, P. (FU Berlin):

„Institutionelle Netzwerke steuern und managen: einführende Überlegungen.“

Netzwerkmanagement und Kooperation – übergreifende Aspekte

Evers, A. (Uni Giessen): „Vernetzung sozialer Einrichtungen als Weg zur Erschließung von Ressourcen bürgerschaftlichen Engagements.“

Schubert, H. (FH Köln): „Das Management von Akteursnetzwerken im Sozialraum.“

Miller, T. (KFHS München): „Die Störungsanfälligkeit organisierter Netzwerke und die Frage nach Netzwerkmanagement und Netzwerksteuerung.“

Weber, S. (Uni Marburg): „Netzwerkentwicklung als Lernprozess.“

Spieckermann, H. (FH Köln): „Zur Evaluation von Netzwerken und Kooperationsmanagement.“

Netzwerkmanagement – Projekte und Handlungsfelder

Santen, E. v., & Seckinger, M. (dji München): „Fallstricke im Beziehungsgeflecht: die Doppelbeben interinstitutioneller Netzwerke.“

Wissert, M. (FH Weingarten): „Netzwerkarbeit in „unabhängigen“ Case-Management-Stellen: Evaluationsergebnisse und Schlussfolgerungen.“

Bierschock, K. P. (ifb, Uni Bamberg): „Vernetzung und Kooperation im Bezug auf familienbildende Maßnahmen nach § 16 KJHG im ländlichen Raum.“

Ernst, J. (Aachen): „Vernetzung in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten.“

Brunner, E. J. (Uni Jena): „Zur Implementation eines institutionellen Netzwerkes: Eine systemtheoretische Annäherung.“

Netzwerkmanagement an der Schnittstelle professioneller und sozialer Netzwerke – Schwerpunkt Alter

Zeman, P. (DZA Berlin): „Altenpflegearrangements: Vernetzung der Netzwerke.“

Blüher, S., & Stosberg M. (Uni Erlangen): „Pflege zwischen Privatheit und Profession: theoretische Überlegungen, empirische Befunde und praktische Konsequenzen.“

Heusinger, J., & Klünder M. (igfh Berlin): „Die Bedeutung der professionell Pflegenden für die Netzwerke pflegebedürftiger älterer Menschen.“

Bährer S. (Uniklinik Basel): „Ambulante professionelle Unterstützung bei alterspsychiatrischen Patienten: Interaktion mit familiärer Unterstützung und der Bezug zur Prävention.“

Hedtke-Becker, A., & Hoevels, R. (FH Mannheim): „Netzwerkbezogene Unterstützung chronisch kranker und alter Menschen: Multiprofessionelle stationär ambulante Überleitung im Akutkrankenhaus.“

Ulrich Otto (Hg.). (2005).
Partizipation und Inklusion im Alter – aktuelle Herausforderungen
Jena: IKS Garamond

Lessenich, S., & Otto U. „Das Alter in der Aktivgesellschaft: eine Skizze und offene Fragen zur Gestalt eines „Programms“ und seinen Widersprüchen.“

Friedenthal-Haase, M. „Wissensgesellschaft und lebenslanges Lernen: Zur Neubestimmung des Verhältnisses von Bildung und Lebensalter.“

Schneider, K. „Die digitale Teilung im Erwachsenenalter: Bedingungen und andragogische Implikationen.“

Zwickies, A. „Alter(n) und Geschlecht im Kontext lebenslangen Lernens.“

Schubert, H. „Auf dem Weg zu einer kultursensiblen Altenhilfe und interkulturellen Öffnung der Dienste.“

Ulrich Otto, Siegfried Müller & Christine Besenfelder (Hg.). (2000).
Bürgerschaftliches Engagement.
Herausforderung für Fachkräfte und Verbände¹³
Opladen: Leske+Budrich.

Ulrich Otto

Engagementförderung als multiple Netzwerkindervention

Heinz Bartjes/Ulrich Otto

Mit Engagement können

Heinz Bartjes/Heinz Janning

Förderung des Engagements durch Unternehmen

Elke Steinbacher

Wohlfahrtsverbände und bürgerschaftliches Engagement – eine Allianz der Gesellschaft? Wohlfahrtsverbände und ihr Blick auf freiwilliges soziales und bürgerschaftliches Engagement

Paul-Stefan Roß

Enteignung oder neue Perspektiven? oder: Die BürgerInnen kommen! Wohlfahrtsverbände und „Bürgerschaftliches Engagement“

Elke Steinbacher/Ulrich Otto

Bürgerschaftliches Engagement als Herausforderung für Wohlfahrtsverbände

Mathias Bröckl

Ehrenamtliches Engagement in der Diakonie und der Caritas in den neuen Bundesländern. Ergebnisse der Grunddatenerhebung

Heinz Bartjes/Ulrich Otto

„Ich könnte gar nicht anders, als mich zu engagieren“. Innenansichten von freiwillig Engagierten

¹³ Mehrere der Beiträge auch online publiziert auf dem Bibliotheksserver Tobias-lib der Universität Tübingen: <http://www.uni-tuebingen.de/ub/elib/tobias.htm?http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/intro/>

Siegfried Müller & Ulrich Otto (Hg.). (1997).
Armut im Sozialstaat.
Gesellschaftliche Analyse und sozialpolitische Konsequenzen.
Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand, 304 S.

Inhalt	
Zur Einführung	7
Ulrich <i>Schneider</i> Armut in einem reichen Land	9
Richard <i>Hauser</i> Wächst die Armut in Deutschland?	29
Michael M. <i>Zwick</i> „panta rhei“ – Fluktuation und Strukturwandel der Sozialhilfeklientel	49
Gerhard <i>Bäcker</i> Arbeitslosigkeit und Armut. Defizite der sozialen Sicherung	95
Heidi <i>Reinl</i> Ist die Armut weiblich? Über die Ungleichheit der Geschlechter im Sozialstaat	113
Karl August <i>Chassé</i> Benachteiligte Lebenslagen im ländlichen Raum Ausgewählte Ergebnisse einer Studie	135
Christoph <i>Deutschmann</i> Zur Kritik am Wohlfahrtsstaat	157
Uwe <i>Hochmuth</i> , Günther <i>Klee</i> , Jürgen <i>Volkert</i> Der Armutsdiskurs aus ökonomischer Perspektive. Beitrag und Grenzen der neoklassisch-neoliberalen Konzeption	171
Ulrich <i>Otto</i> Bürgergeld contra Grundsicherung. „Armutsfestigkeit“ als konsensträchtiges aber ergänzungsbedürftiges Kriterium	211
Lutz <i>Leisering</i> Identitätsprobleme der Sozialarbeit – Folgen sozialer „Entgrenzung“ von Armut	245
Hans <i>Thiersch</i> Armut und Gerechtigkeit	265
Gottfried <i>Korff</i> Bemerkungen zur aktuellen Ikonographie der Armut	281